

# Ragnarok (Online): Wenn die Schatten lebendig werden

Von Keram-Crovaxon

## Kapitel 5: Dem Geheimnis auf der Spur

Orious Augen schweiften über den Marktplatz, der seit dem gestrigen Tage begonnen hatte. Zwei Tage würde dieser noch bleiben, bis die Marktwoche des jetzigen Monats vorbei sei und die nicht ansässigen Händler weiterreisen. Hinter ihm öffnete sich die Tür des Hauses, an dessen Eingang er stand und Celas kam hinaus.

"Gut Ori, lass uns los." Mit einem Nicken bestätigte er ihre Aufforderung und gemeinsam gingen die drei, denn Pori war immer bei Orious, Richtung Turm. Ein kurzes Nicken von der Wache gewährte den dreien Einlass und sie hielten auf den Keller zu. Eine weitere Wache stand vor einer größeren schweren Tür und war dabei, den Riegel zur Seite zu schieben. Leicht knarrend öffnete sich die Tür und ein leicht fauliger, schwer waldiger Geruch stieg empor. Die beiden hielten sich im ersten Moment die Nase zu, während sie die Tür im Auge behielten, denn nicht selten eilten mal die ansässigen und recht aggressiven Fledermäuse, durch das Knarren aufgeschreckt, durch den geöffneten Weg. Dieses Mal verlief es wieder ruhig wie sonst und die drei gingen hinein in den Untergrund. Orious zog seinen Karren hinter sich her, in dem Pori es sich bequem gemacht hat, während Celas vor ihnen ging. Die etwas mehr als Kopf großen Fledermäuse waren der typische erste Gruß hier im Untergrund und schon stürzten sich einige auf die beiden.

"Zeit mal meine neuen Schlagringe zu probieren.", sagte Celas freudig und hob ihre leicht rot glühenden Fäuste. Sie wartete einen passenden Moment ab und ließ eine Faust nach vorne schnellen, direkt auf eine anfliegende Fledermaus. Während des schnellen Hiebes schien es fast, als ob ihre Faust Feuer gefangen hätte, doch das war nur der innenliegende Zauber der Schlagringe. Das Feuer ging bei dem Schlag auf die Fledermaus über, die dann verkohlt zu Boden fiel. Celas blickte er kurz überrascht auf die Wirksamkeit ihrer neuen Schlagkraft und brachte dann kurz und bündig die anderen kreischenden Fledermäuse zum Schweigen.

"Und? Gefallen sie dir? Bei dem schwereren Getier da unten werden sie sicher noch gute Dienste leisten."

"Ja, Ori, sie sind einfach perfekt!", freute Celas sich und bewunderte ihre neuen Waffen."

Zusammen setzten sie ihren Weg weiter fort und ließen sich von nichts aufhalten. Die aggressiven Giftpilze, denen sie begegneten waren noch weniger Gegner als sie es schon früher für sie waren und sie kamen bald an der alten Treppe an, die tiefer in den Untergrund führte. Furchtlos aber doch vorsichtig stiegen sie hinab, denn in der Regel lauerten bereits an der Treppe die seltsamen Wesen und warten auf ahnungslose

Abenteurer. Celas und Orious mögen zwar nicht ahnungslos gewesen sein, doch auf alle Fälle waren sie verwundert, als sie am Ende der Treppe auf nicht mal einen der Monster stießen, nicht einmal die zu groß geratenen Argos, eine äußerst unfreundliche Spinnenart.

"Celas, schau dir das an..." Orious kniete bei ein paar Überresten eines Kürbisgeistes. Obwohl dieser eindeutig leblos war, so als wäre er niedergestreckt worden, besaß dieser nicht eine einzige Wunde oder Andeutung, das er mit Waffen bekämpft wurde, weder Spuren magischer Art und selbst heilige Kraft hinterlässt seine Brandspuren, besonders bei diesen bösen Wesen, doch nichts von alledem war vorhanden. Celas blickte verwundert auf die Überreste, ließ ihren Blick dann weiter voraus schweifen, wo noch mehr solcher Leichen lagen.

"War hier schon jemand vor uns? Die Wachen haben aber nichts gesagt..."

"Mir n Rätsel Celas...vor allem frag ich mich aber, woran die alle gestorben sind, nicht ein bisschen angekratzt sind sie."

"So sieht es bei allen anderen auch aus...was ist hier nur passiert?...es ist auch so furchtbar still hier..."

Beide sahen sie sich kurz an und nickten. Als hätten sie sich gefragt, setzten sie ihren Weg noch eine Weile fort, nur um dasselbe zu sehen, nichts weiter als leblose Monster.

"Lass uns zurück, das müssen wir berichten, vielleicht ist irgendwas magisches am Werk, aber ich finds schaurig.", murmelte Orious.

"Ja du hast recht...gehen wir."

Still dachten sie auf ihrem Wege nach und ließen die nun äußerst kalt wirkende Umgebung auf sich einwirken. Viel lauter als sonst hallten die Schläge von Orious Spitzhacke durch den Untergrund, denn er pflegte bei seinen Besuchen im Untergrund eine kleine Eisenerzader auszunutzen für sein Rohmaterial zum Schmieden. Alsbald fanden sie sich wieder draußen ein und wurden schnell von einer Wache den Turm hinauf begleitet.